



Nachrichten

Erscheinen mindestens viermal jährlich

des Deutschen Alpenvereins Prag

(1870 — 1920 Sektion Prag des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins)

13. (63.) Vereinsjahr

Prag, Dezember 1932

Folge 9

An unsere Mitglieder!

Die seit dem Ende des Krieges zu verzeichnende ständige Zunahme des Mitgliederstandes hat auch im heurigen Vereinsjahre keine Unterbrechung erfahren.

Mit 1373 Mitgliedern, einem Zuwachs von 33 gegenüber dem Vorjahre, können wir den höchsten Mitgliederstand seit der Gründung unseres Vereines ausweisen. Die Zahl der Sektionen des D. u. De. Alpenvereines, dem auch wir früher als Sektion angehörten, mit einem größeren Mitgliederstande ist eine recht geringe und von den gleich uns alpenfernen Sektionen übertreffen uns nur einige wenige an Mitgliederzahl.

Diese erfreuliche Tatsache verdient besonders festgehalten zu werden; schon deshalb, weil sie in eine Zeit fällt, in der auch die Tschechoslowakische Republik mitten in der schwersten Wirtschaftskrise steht, deren Auswirkungen in der Lebenshaltung des Großteils unserer Mitglieder deutlich fühlbar werden. Ja, sie gewinnt erst dadurch ihre ganz besondere Bedeutung, da sie ein deutlicher Beweis dafür ist, daß sich unsere Mitglieder trotz den drückenden Lebensorgen das richtige Verständnis für die ideellen Ziele des Alpinismus, die wir in guten und schlechten Zeiten mit gleicher Liebe verfolgen, voll und ganz bewahrt haben.

Diese Erkenntnis gibt uns aber auch für die Zukunft die tröstliche Zuversicht, daß unsere Mitglieder, mögen sich die Zeiten auch weiter verschlechtern, stets treu zu ihrem Alpenverein stehen und ihm durch ihre oft bewiesene Opferfreudigkeit über die schlimmsten Zeiten hinweghelfen werden!

Die Mitgliedsbeiträge bleiben, vorbehaltlich der Genehmigung der Hauptversammlung, unverändert:

für A-Mitglieder Ks 60.—
für B-Mitglieder

(das sind Familienangehörige von A-Mitgliedern, die mit diesen in gemeinsamem Haushalt wohnen, Personen im Alter von 18 bis 25 Jahren ohne eigenen Erwerb, wie Hochschüler und dgl., endlich Mitglieder, die das 60. Lebensjahr überschritten haben und dem Verein seit 20 Jahren angehören)

Ks 30.—

Die Mitteilungen des D. u. De. A. V., Jahrgang 1933, erhalten alle A-Mitglieder ohne besondere Anmeldung ebenso wie im abgelaufenen Vereinsjahre unentgeltlich zugestellt. — Dagegen müssen jene B-Mitglieder, die die Mitteilungen zu beziehen wünschen, den Bezug durch Einzahlung der Bezugsgebühr von Ks 8.— anmelden, so daß dann der einzufsendende Betrag $30 + 8 = 38$ Ks beträgt.

Zur Entrichtung des Mitgliedsbeitrages liegt der vorliegenden Folge unseres Nachrichtenblattes ein Posterslagschein bei. Wir ersuchen dringend, die Einzahlung des Mitgliedsbeitrages ehestens, jedenfalls aber bis zum 31. Jänner 1933 vorzunehmen.

Für den Vorstand:

Prof. Dr. Ing. A. Geßner,
dzt. Obmann.

Weihnachtsbescherung.

Unsere Mitglieder werden nochmals auf die durch uns, wie alljährlich, eingeleitete Sammlung von Weihnachtspenden für die Kinder der armen Bergbewohner unseres Arbeitsgebietes aufmerksam gemacht. **W e h r d e n n j e b e d ü r f e n s i e h e u e r u n s e r e r U n t e r s t ü t z u n g ! W i r b i t t e n d r i n g e n d u m w e i t g e h e n d e F ö r d e r u n g d i e s e s w o h l t ä t i g e n Z w e c k e s .**

Ein Posterslagschein für die Einzahlung der Weihnachtspende lag dem durch die Post übermittelten Aufrufe bei.

Die Hauptversammlung

findet Donnerstag, den 26. Jänner 1933, im Spiegelsaal des Deutschen Hauses um 1/2 8 Uhr abends mit folgender Tagesordnung statt:

1. Tätigkeitsbericht, erstattet vom Obmann H. Professor Dr. Ing. August Geßner.
2. Rechnungsbericht, erstattet vom Kassier H. Diopont Dr. Friedrich Kopp
3. Bericht der Rechnungsprüfer.
4. Festsetzung des Mitgliedsbeitrages.
5. Freie Anträge.
6. Wahl des Ausschusses und der Rechnungsprüfer.

Im Anschlusse an die Jahresversammlung findet eine Lichtbildervorführung „Kreuz und quer durch die Alpen“ (Begleitende Worte: H. Prof. Dr. Geßner) statt.

Wintersportabteilung.

Der Beitritt steht allen Mitgliedern frei. Die vom S. D. W. (Hauptverband der deutschen Wintersportvereine, Sitz Reichenberg) herausgegebenen Ausweiskarten werden gegen Erlag von K^ö 13.— zuzüglich K^ö 5.— Eisenbahntrollmarke und Beibringung eines nichtausgezogenen Lichtbildes jeden Mittwoch von 7—8 Uhr abends in der „Alpinen Auskunftsstelle“, Prag I, Husova 5, ausgefolgt.

Besitzer dieser Ausweiskarten genießen nachstehende Begünstigungen:

1. Ganzjährig eine 33,5prozentige Fahrpreisermäßigung bei Eisenbahnfahrten von 6 Personen auf Entfernungen über 16 Kilometer.
2. Ermäßigte Wintersportrückfahrkarten für Einzelreisende auf bestimmten Strecken.
3. Unfallversicherung (außer der durch die Mitgliedschaft beim Alpenverein bedingten Versicherung) bei Ausübung von Wintersport, und zwar K^ö 5.— Tagesentschädigung während der Arbeitsunfähigkeit, K^ö 500.— für den Todesfall und K^ö 5000.— im Falle der Invalidität. Durch Aufzahlung von je K^ö 5.— können diese Summen um das Zweifache bis Fünffache erhöht werden. Bei Höchturen über 2500 Meter kommt ein Zuschlag von K^ö 10.— für jede einzelne Versicherung hinzu, jedoch kann die Versicherung in diesem

Falle bloß auf das Dreifache erhöht werden. Unfälle sind binnen 3 Tagen der Anglo-Elementar-Versicherungs-A.-G. in Reichenberg mittels eingeschriebener Post zu melden.

1. Begünstigung im Skisheim des S. D. W. „Hotel Tauernpafshöhe“ auf dem Tauernpaf bei Radstadt.

5. Teilnahme an den vom S. D. W. und einzelnen Sektionen des D. u. O. A. B. veranstalteten Skilehr- und alpinen Führungskursen.

6. Benutzung der Ausweiskarte in den Grenzgebieten als Passausweis, sofern die Grenzvorschriften nicht verschärft werden sollten.

Es ist nicht zulässig, bei wintersportlichen Wettbewerben im Namen des Deutschen Alpenvereines Prag zu starten.

*

Der S. D. W. veranstaltet auch heuer Fahrten in die Alpen.

Für Weihnachten-Neujahr wurde Mitterndorf als Reiseziel gewählt. Abfahrt am 23. Dezember um 22 Uhr 30 vom Wilsonbahnhof, die Rückkehr erfolgt am 2. Jänner um 6 Uhr 10. Die Gesamtkosten einschließlich Skilehrer betragen K^ö 700.—. Unterkunft: „Krapfenhäusl“, Mitterndorf. Skiführer: dipl. Skilehrer Sepp Groß.

Für Feber ist eine Fahrt in die Saalbacher Berge vorgesehen. Standort Saalbach. Abfahrt 11. Feber, Rückkehr 25. oder 26. Feber 1933. Gesamtkosten ungefähr K^ö 950.—.

Im April ist eine Fahrt in die Dextaler, Silbretta oder ins Samnau, je nach Uebereinkommen, geplant. Nur für vorgeschrittene Läufer. Beschränkte Teilnehmerzahl.

Ab Jänner sollen gemeinsame Fahrten mit Führung ins Riesenzug- und Erzgebirge stattfinden. Samstag nachmittags Abfahrt. Sonntag abends Rückkehr. Näheres fallweise in der Samstagsnummer der „Deutschen Zeitung Bohemia“.

Alpenfahrer werden ersucht, ihre Abfahrt 10 Tage vorher in der „Alpinen Auskunftsstelle“ bekanntzugeben, da bei gemeinsamer Fahrt von mindestens 6 Personen eine Fahrermäßigung gewährt wird. Die Auflösung der Reisegeellschaft nach Belieben in irgendeiner Station in Oesterreich.

Sämtliche Anmeldungen und Auskünfte jeden Mittwoch von 7—8 Uhr abends in der „Alpinen Auskunftsstelle“, Prag I., Husova 5.

Ermäßigte Turistenrückfahrkarten.

Wir machen auf folgende Neuierung aufmerksam: Die sogenannten „Erkennungsmarken 1932“ des „Verbandes zur Wahrung allgemeiner turistischer Interessen“, welche bei Benützung der ermäßigten Rückfahrkarten auf den österreichischen Bundesbahnen unerlässlich sind, verlieren heuer die Gültigkeit bereits mit 31. Dezember dieses Jahres.

Die Erkennungsmarken für das Jahr 1933 sind zum erhöhten Preis von Kč 6.50 ab 15. Dezember 1932 in der Prager Ausgabestelle der ermäßigten Turistenfahrkarten für Oesterreich bei Herrn Arthur Heller, Gesellschafter der Andrejischen Buchhandlung, Prag I., Javůvka, Palais „Praha“, gegen Vorweis der mit der Jahresmarke 1933 versehenen Mitgliedskarte erhältlich. Schriftliche Bestellungen müssen an die „Alpine Auskunftsstelle, Prag I., Husova 5“, gerichtet werden.

Rettungswesen.

Neue Erfahrungen für Sicherung, Rettung und Bergung in Firn und Eis hat Dr. Karl Prusitz, dem bekanntlich der neue Seilknollen zur Selbsthilfe und Hilfeleistung für andere zu danken ist, auf Grund von Versuchen gewonnen, die im Auftrage des Dr. L. K. durchgeführt wurden. Die gewonnenen Ergebnisse sind in der „Oesterreichischen Turisten-Zeitung“ vom 15. Oktober 1932 niedergelegt, wo man Einzelheiten nachlesen muß. Als wesentlich sei hier nur angeführt: Zum Sichern eignen sich außer dem Pickel, der bei stärkerer Belastung (durch 2 Bergsteiger) in besonderer Weise einzugraben ist, auch die Schier zu Verankerungen im Firn, sofern sie vollständig in den Schnee gedrückt werden, so daß ihre Fläche senkrecht zur Hangfläche, ihre Längsachse senkrecht zur Zugrichtung verläuft. Das Seil wird in der Schmitte befestigt. Nach eingegrabener Rucksack eignen sich zur Verankerung. Das Seil ist in einer tiefen Rinne zu führen. Der Eishaken hat sich als Verankerung nicht bewährt, ebenso wird vor der Verwendung des Eishakens als Sturzsicherung, für Seilquergänge und zum Abseilen, insbesondere aber für den Pickelstich „eindringlichst gewarnt“, da die Versuche zeigten, daß bei Belastung des fest eingefrorenen Eishakens an der Unterseite durch Druckwärme das Eis schmilzt. Dadurch senkt sich das belastete Ende und der Haken gleitet ab. Dem Eishaken solle man nur als Gleichgewichtssicherung (nur für kurze und kleine Belastungen) vertrauen. Die systematischen Versuche, die auch an die beiden Helfer Dr. Prusitz, Skitlerle und Nestler, große Anforderungen stellten — sie erkrankten anschließend infolge der un-

Vorträge.

Dienstag, den 10. Jänner:

Herr Julius Gollhuber, „Das Gesehäufe und seine Berge“.

Donnerstag, den 26. Jänner:

„Kreuz und quer durch die Alpen.“ (Begleitworte: Herr Prof. Dr. Ing. A. Gschner.) (Spiegelkaal.)

Mittwoch, den 8. Feber:

Herr Dr. Ernst Hanauzet, „Stiftfahrten rund um das Zillertal“.

Freitag, den 3. März:

Herr Dr. Karl Wien, „Kangchenzünge 1931 (Deutsche Himalaya-Expedition 1931)“.

Freitag, den 31. März:

Herr Dr. Walther Körtling, „Rund um die Bonn-Matreier Hütte. Ein neuer schlossenes Gebiet der Benediger-Gruppe“.

Die Vorträge finden im Hörsaal 20 der Deutschen Technit um halb 8 Uhr abends statt.

Die üblichen Regiebeiträge.

gewöhnlichen Anstrengungen — verdienen den Dank der Bergsteiger, da sie überaus wertvolle Erkenntnisse zeitigten. K-g.

Unfall und Hilfe in den Bergen.

Ein theoretisch-praktischer Lehrgang.

Im Monate Feber veranstaltet unser Verein eine Reihe von Vorträgen verbunden mit praktischen Übungen, die das wichtige Gebiet der Hilfeleistung bei alpinen Unfällen ausführlich behandeln werden.

Die Vorträge und Übungen werden folgende Stoffe zum Gegenstand haben:

Anatomie, Physiologie und Leistungsfähigkeit des menschlichen Körpers. Ernährung, Training, Ueberanstrengung.

Gefahren der Berge. Ursachen und Verhütung von Unglücksfällen.

Die erste Hilfe bei Erkrankungen und Verletzungen. Die Organisation des alpinen Rettungswesens.

Übungen im Anlegen von Rotverbänden.

Der Transport (mit besonderer Berücksichtigung von Behelfsmaßnahmen).

Der Lehrgang wird auch Nichtmitgliedern zugänglich sein.

Die Namen der Vortragenden, Zeit- und Ort werden zeitgerecht verlautbart werden.

Merktafel.

Einzahlung der Weihnachtspende.

Einzahlung des Mitgliedsbeitrages 1933. (Endfrist 31. Jänner 1933.)

10. Jänner: Vortrag Julius Gallhuber.

26. Jänner 1933: Hauptversammlung. Spiegelsaal des Deutschen Hauses. ½8 Uhr abends. Anschließend Lichtbilder = Vorführung: „Kreuz und quer durch die Alpen“.

31. Jänner: Endfrist für die Einsendung der Tourenberichte.

8. Feber: Vortrag Dr. Ernst Hanaufer.

Feber: Beginn des Lehrganges „Unfall und Hilfe in den Bergen“.

3. März: Vortrag Dr. Karl Wien.

31. März: Vortrag Dr. Walther Koerting.

Merkschrift „Verhalten bei Unfällen im Hochgebirge“.

Die erste und zweite Auflage der Merkschrift hat in der alpinen Presse eine überaus günstige Besprechung erfahren. Wir führen aus der großen Reihe der Urteile an:

Aufstria-Nachrichten:

„Das Büchlein sollte jeder seinem „Hochtouristen“ beischließen oder in seinem Rucksack verwahren als unzertrennlichen Begleiter.“

Bergwart (D. A. B. Moravia u. Preßburg):

„Jedem, der das Hochgebirge aufsuht, sei die Mitnahme der praktischen Schrift, etwa als Einlage ins jeweils benützte Führerwert, dringendst empfohlen.“

Der Gebirgsfreund (De. Gebirgsverein):

„... sehr inhaltsreiches Schriftchen.“

Deutsches Bergland:

„... recht wertvolles Bergsteigerheftchen.“

Nachrichten der S. Wien des D. u. De. Alpenvereins:

„... kleine, nützliche Schrift, welche in keinem Rucksack fehlen sollte. ... Wir empfehlen unseren Mitgliedern dieses ausgezeichnete Heft.“

Nachrichten der S. Wiener Lehrer des D. u. De. Alpenvereins:

„... ein sehr brauchbares Büchlein ... Eine möglichst große Verbreitung der aufklärenden Schrift wäre sehr zu wünschen.“

Nachrichten des A. B. Donauland:

„Mit diesem kleinen Heftchen wird eine Lücke in unserer Literatur geschlossen.“ ... verdient die billige Flugschrift weiteste Verbreitung.“

Oesterreichische Alpenzeitung (De. Alpenklub):

„Aus dem Schatze der reichen Erfahrung des Verfassers zusammengestellt, sollte das Heftchen jeder dem Buche beigegeben, das jeweils als Führer im Rucksack mitwandert.“

Oesterreichische Touristenzeitung (De. Touristenklub):

„Das Merkbüchlein ... kann man jedermann bestens empfehlen. Sein ganz geringes Gewicht gestattet leicht die Mitnahme auf Bergfahrten.“

Die dritte Auflage, von 20 auf 32 Seiten erweitert und mit über 30 Bildern ausgestattet, befindet sich bereits im Druck. Sie wird, dank dem Entgegenkommen von H. Prof. Dr. W. Paulcke, auch „Ratschläge für alpine Skiläufer und Winterbergsteiger“ enthalten. Auch sonst hat der Text eine wesentliche Ergänzung und Umarbeitung erfahren.

Wir haben seinerzeit trotz großen Kosten die Merkschrift (in erster Auflage) unseren Mitgliedern kostenlos zugehen lassen. Begreiflicherweise können wir die jetzige Auflage, deren Druck schon durch den Bilderschnitt und die Umfangserweiterung mit großen Auslagen verbunden ist, nicht wiederum ohne Entgelt übersenden. Wir sind aber bereit, das Heft unseren Mitgliedern zum Preise von 50 Hellern (außerlich Porto) zu überlassen. Die Schrift ist in der „Alpinen Auskunftsstelle“ erhältlich, schriftliche Bestellungen sind an die Vereinsleitung zu richten.

Ein Reiß-Trieber, 4fach, gebraucht, wird von einem Mitgliede zu mäßigem Preise verkauft. Näheres in der „Alpinen Auskunftsstelle“.

Bergfahrtenberichte.

Berichte über die im Jahre 1932 durchgeführten Bergfahrten sind bis längstens 15. Jänner 1933 in der „Alpinen Auskunftsstelle“ abzugeben oder dem „Deutschen Alpenverein Prag“ I., Husova Nr. 5, schriftlich zu übermitteln. Bei der Abfassung der Berichte ist zu beachten, daß im allgemeinen nur Sommerbergfahrten über 2000 Meter und Winterfahrten über 1500 Meter Aufnahme finden können. Winter- und Sommerfahrten sind gesondert anzuführen, ferner ist zu bemerken, ob die Bergfahrt allein, führerlos oder mit Führer unternommen wurde. Der Vorstand behält sich mit Rücksicht auf den verfügbaren Raum die Kürzung der Fahrtenberichte vor. Die Bergfahrtenberichte werden im Jahresberichte abgedruckt.

Leider kommt alljährlich nur ein geringer Teil unserer Mitglieder der Aufforderung zur Einsendung der Bergfahrtenberichte nach. Gerade jene, die erstklassige Touren durchgeführt haben, unterlassen leider oft die Einsendung. Wir ersuchen deshalb alle Mitglieder um Einsendung der Berichte, die zusammengefaßt ein Bild von der bergsteigerischen Tätigkeit geben sollen.